

Veranstaltungsort

Universitätsbibliothek Bochum
Universitätsstr. 150
44801 Bochum
www.ub.ruhr-uni-bochum.de

Öffnungszeiten

Ab dem 24. Oktober 2014 ist der reguläre Besuch der Ausstellung zu folgenden Zeiten möglich:

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Samstag: 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag: 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist kostenlos.

Förderer

AStA (RUB)
Fakultät für Geschichtswissenschaften (RUB)
Fakultät für Philologie (RUB)
Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität Bochum e.V.
Institut für Medienwissenschaft (RUB)
Gefördert vom Kulturbüro der [Stadt Bochum](#)
Kunstgeschichtliches Institut (RUB)
Ruhr-Universität Bochum
Verein Situation Kunst – Haus Weitmar

Kooperationspartner

Ralf Palandt, M.A.
Gabriel Nemeth (Titelmotiv)
Michael Sina (Gestaltung)
Universitätsbibliothek Bochum
Restaurant Matzen (Jüdische Gemeinde Bochum)
Little Nemo Bochum (Comicbuchladen)
Alfried Krupp-Schülerlabor

Ansprechpartnerinnen

Nina Heindl, M.A.
Kunstgeschichtliches Institut, RUB
E-Mail: nina.heindl@rub.de

Véronique Sina, M.A.

Institut für Medienwissenschaft, RUB
E-Mail: veronique.sina@rub.de

www.holocaustimcomic-bochum.de

AUSSTELLUNG MIT
BEGLEITENDER VORTRAGSREIHE

Holocaust im Comic

Universitätsbibliothek Bochum
23. Oktober 2014 – 31. Januar 2015

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Institut für Medienwissenschaft
Kunstgeschichtliches Institut

Ausstellung Holocaust im Comic

23. Okt. 2014 - 31. Jan. 2015,
zentrales Treppenhaus der Universitätsbibliothek
Bochum (Ebenen 1 bis 3)

Sach- und Geschichtscomics sind zunehmend Gegenstand der Feuilletons und akademischen Diskursen, besonders dann, wenn sie sich mit Thematiken wie dem Dritten Reich, dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust befassen.

Doch können Comics Zeitgeschichte ernsthaft beleuchten? Findet hier nicht eine nahezu automatische Verharmlosung allein schon durch das gewählte Medium statt? Die Wanderausstellung, zusammengestellt von Ralf Palandt (Gesellschaft für Comicforschung), setzt sich anhand ausgewählter Beispiele differenziert mit der Darstellung des Holocaust in Comics auseinander und regt so zum Nachdenken und zur reflektierenden Lektüre an.

In Bochum ist erstmalig der Comic „Das Erbe“ (2013) der preisgekrönten israelischen Künstlerin **Rutu Modan** Teil der Ausstellung.

Als besondere Ergänzung der Exponate der Ausstellung werden im Rahmen der Bochumer Ausstellung zudem Originalzeichnungen der Comic-Künstler **Christoph Heuer, Reinhard Kleist, Gabriel Nemeth** und **Moritz Stetter** integriert.

Eröffnung:
Donnerstag, 23. Oktober 2014 um 18h (s.t.)
Im Veranstaltungsraum der Universitätsbibliothek (Ebene 1/Raum 09)

Kuratorinnen:
Nina Heindl, M.A. und Véronique Sina, M.A.

Weitere Informationen:
www.holocaustimcomic-bochum.de

Vortragsreihe Repräsentationen des Holocaust

Wintersemester 2014/2015,
Ruhr-Universität Bochum

Jede mediale und/oder künstlerische Repräsentation des Holocaust birgt ein unauflösbares Paradoxon in sich – nämlich ihre gleichzeitige Notwendigkeit und zwangsläufige Unzulänglichkeit. Dementsprechend wird die Frage nach der Darstellbarkeit bzw. der Un-Darstellbarkeit des Holocaust bis heute sowohl im öffentlichen wie auch im wissenschaftlichen Diskurs kontrovers diskutiert. Während die im Zweiten Weltkrieg von den Nationalsozialist_innen begangenen Gräueltaten einer anhaltenden Erinnerung und damit auch einer fortlaufenden Darstellung bedürfen, um nicht in Vergessenheit zu geraten und nachfolgende Generationen zu mahnen, scheint jede Repräsentation des Holocaust ob der Grausamkeit der begangenen Verbrechen unzulänglich zu sein, da sie Gefahr läuft, dem unfassbaren Schrecken Sinn und Kohärenz zu verleihen.

Die interdisziplinäre Vortragsreihe, welche im Wintersemester 2014/2015 begleitend zu der Wanderausstellung „Holocaust im Comic“ stattfindet, beschäftigt sich mit dem oben beschriebenen Paradoxon der Un-Darstellbarkeit des Holocaust. In sieben Beiträgen setzen sich Expert_innen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven (Comicforschung, Medienwissenschaft, Literaturwissenschaft/Komparatistik, Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte) mit der Frage nach der Darstellbarkeit bzw. mit den unterschiedlichen Möglichkeiten und Grenzen medialer sowie künstlerischer Repräsentationen der Shoah auseinander.

Bei der interdisziplinären Vortragsreihe handelt es sich um eine Kooperation des Instituts für Medienwissenschaft und des Kunstgeschichtlichen Instituts der Ruhr-Universität Bochum.

Programm Vortragsreihe Repräsentationen des Holocaust

Veranstaltungsraum der Universitätsbibliothek
(Ebene 1/Raum 09)

Donnerstag, 23.10.2014 // 18h:
Ralf Palandt (München)
„(Ohn-)Macht und Hakenkreuz – Comics im Schatten der Zensur“

Donnerstag, 06.11.2014 // 18h:
Ole Frahm (Berlin)
„Vervielfältigte Schreckensbilder. Zur Bildpolitik der Holocaust-Darstellung im Comic“

Donnerstag, 20.11.2014 // 18h
Annika Wienert (Berlin)
„Authentizitätsversprechen? Mimesis als unmoralisches Angebot“

Donnerstag, 04.12.2014 // 18h:
Susanne Rohr (Hamburg)
„Subversion und Sentiment: Von den Unwägbarkeiten der KZ-Komödie“

Donnerstag, 18.12.2014 // 18h:
Monika Schmitz-Emans (Bochum)
„Literatur nach, trotz oder wegen Auschwitz? Zu einem Kernthema von Literatur und Poetik der letzten 50 Jahre“

Donnerstag, 15.01.2015 // 18h:
Eva Hohenberger (Bochum)
„Stacheldraht und Wachturm. NS-Lagerfotografie heute“

Donnerstag, 29.01.2015 // 18h:
Judith Keilbach (Utrecht)
„Emotionalisierung und Traumatisierung. Holocaust-Darstellungen im Fernsehen“

Abstracts online unter:
www.holocaustimcomic-bochum.de